

## Pressemitteilung

### **E wie Exzellenz: Die Geisteswissenschaften sind die Gewinner der zweiten Runde der Exzellenzinitiative**

Berlin, 19. Oktober 2007. Ein Erfolg für die Geisteswissenschaften: Deutlich mehr geisteswissenschaftliche Forschungsprojekte als im vergangenen Jahr waren in der zweiten Runde der Exzellenzinitiative erfolgreich: Fünf Exzellenzcluster und fünf Graduiertenschulen konnten sich im Jahr der Geisteswissenschaften durchsetzen. Somit kommen fünf von 20 der ausgezeichneten Exzellenzcluster und fünf von 21 aller ausgewählten Graduiertenschulen aus geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Die bewilligten Exzellenzcluster erhalten jährlich rund 6,5 Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Graduiertenschulen werden fünf Jahre lang jährlich mit einer Million Euro gefördert.

Bundesforschungsministerin Annette Schavan lobt das gute Ergebnis: „In den Geisteswissenschaften wird exzellente Forschung betrieben. Deshalb freut mich das gute Abschneiden dieser Fächergruppe in der zweiten Runde der Exzellenzinitiative. Im Jahr der Geisteswissenschaften ist das ein wichtiges Signal für eine nachhaltige Stärkung der Geisteswissenschaften.“

Die Freie Universität Berlin, die Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main und die Universität Münster machen ihr gutes Abschneiden im Jahr der Geisteswissenschaften durch ein großes Buchstaben-Banner an ihren Außenfassaden sichtbar.

Die Geisteswissenschaften waren dieses Mal deutlich stärker vertreten als bei der ersten Runde. Bei 22 Prozent der eingereichten Vollerträge der Exzellenzcluster und bei 20 Prozent der Graduiertenschulen sind geisteswissenschaftliche Disziplinen beteiligt. Damit liegen sie bei der Anzahl der Anträge für Exzellenzcluster zusammen mit den Lebenswissenschaften an zweiter Stelle. Bei den Graduiertenschulen belegen sie zusammen mit den Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften den zweiten Platz hinter den Lebenswissenschaften.

Mit der Förderung der universitären Spitzenforschung im Rahmen der Exzellenzinitiative sollen Leuchttürme der Wissenschaft in Deutschland entstehen, die auch international ausstrahlen. Für die Hochschulen stehen dafür insgesamt 1,9 Milliarden Euro zur Verfügung, 75 Prozent davon trägt der Bund. Die Begutachtungen der zweiten Runde wurden wieder von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) durchgeführt.

Das Jahr der Geisteswissenschaften wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit der Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) und zahlreichen Einrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur ausgerichtet. Mit bundesweiten Veranstaltungen, Wettbewerben und Publikationen sollen Vielfalt und Qualität der Geisteswissenschaften in Deutschland gezeigt werden. Schulen, Universitäten, Stiftungen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Theater, Museen und Medien gestalten das Programm des Wissenschaftsjahres 2007 und machen die Geisteswissenschaften erlebbar.

Mehr erfahren Sie auch unter: [www.abc-der-menschheit.de](http://www.abc-der-menschheit.de)

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.  
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Redaktionsbüro Jahr der Geisteswissenschaften

Henrike Barthel  
Friedrichstr. 78  
10117 Berlin  
T. 030/70 01 86 588  
F. 030/70 01 86 710  
[barthel@abc-der-menschheit.de](mailto:barthel@abc-der-menschheit.de)  
[www.abc-der-menschheit.de](http://www.abc-der-menschheit.de)

Birte Engljählinger  
Friedrichstr. 78  
10117 Berlin  
T. 030/70 01 86 529  
F. 030/70 01 86 710  
[engljaehringer@abc-der-menschheit.de](mailto:engljaehringer@abc-der-menschheit.de)  
[www.abc-der-menschheit.de](http://www.abc-der-menschheit.de)